Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 24

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen zur Ermerbung bes Schutenzeichens nicht gar | ju leicht geftellt merben.

Das jetige Bebingungsschießen, welches mit 5 Schüssen nur 9 Punkte erforbert, scheint kein richtiger Maßstab für die Beurtheilung eines guten Schützen. Wit 9 Punkten für Erfüllung der Bebingung werden wir wohl viele Schützen erster Klasse erzielen, aber allen diesen das Schützenzeischen zu geben, ware so gut als gar keines einzussühren. Der Zweck würde damit doch nicht erreicht; es sollten durch das Zeichen nur wirklich die best en Schützen kenklich gemacht werden.

Die zu stellenden Bedingungen naher zu erörtern, bazu ift noch Zeit, wenn die leitenden Behörden sich grundsätlich fur Einführung des Schützenzeischens entschieden haben. Hoffen wir, daß Letzteres balb geschehe!

Die Kriegsmarine des deutschen Reiches von Rasbenau, Premierlieutenant im 1. Hanseatischen Infanterieregiment. Bremen, C. Schünemann's Verlag. 1880. Preis Fr. 1. 60.

3med des Buchleins ist Beschreibung der deutsichen Kriegsmarine. Der herr Verfasser hat sich bestrebt, dasjenige darzustellen, mas ein allgemeines Interesse hat und zum allgemeinen Verständniß der beutschen Marine beiträgt. Gine Anzahl Abbilsbungen erläutern den Text.

Hölder's statistische Tafel aller Länder der Erde. 29. Auflage. Franksurt a/M. Berlag von Wilhelm Rommel. 1880. Preis 70 Cts.

Enthält bie neueste Aufstellung über Größe, Regierungsform, Staatsoberhaupt, Bevölkerung, Staatsausgaben, Staatsschulben, Staatspapiergelb, Banknotenumlauf, stehendes Heer, Kriegs und Handelsslotte, Gin: und Außfuhr, Haupterzeugnisse, Münze und beren Werth, Längen: und Flächenmaß, Gewicht, Hohlmaß, Gisenbahnen und Telegraphen, Hauptstädte und die wichtigsten Orte mit Einwoh: nerzahl, nebst statistischen Vergleichen.

Die Tafel ist mit vielem Fleiß zusammengestellt und die Angaben sind meist zuverlässig. Einige kleinere Fehler mögen mit unterlausen; so scheint z. B. der Banknotenumlauf in der Schweiz mit 15,9 Millionen Mark nicht richtig angegeben. — Die große Zahl der Auslagen, welche die Tafel ersahren, zeugt dafür, daß dieselbe Anklang gestunden hat.

Eidgenoffenschaft.

- (Der Bericht ber Kommission bes Nationals rathe über bie Geschäfteführung bes Militars bepartemente) ift im Bunbeeblatt veröffentlicht worden. Derfelbe lautet wie folgt:

Organisation und Allge meines. Trop verschiebener Anregungen ist es zu einem positiven Anlause gegen bie Sauptsbestimmungen unserer Militarorganisation von 1874 nicht gestommen, und es ist ein solcher bermalen auch nicht in Sicht. Deshalb wird auch mit Fug und Recht an ber Durchführung tonsequent sortgearbeitet. So ist es benn freilich gekommen, bag ungeachtet ber in frühern Kommissionsberichten niebergelegten Furcht vor Ueberschwänglichkeit an neuen Gesehen, Berordnungen,

Inftruktionen und Reglementen im Berichtjahre boch wieder breis undbreißig Elaborate zu Stande gefommen find. Wenn über bie Bedeutung von eint' ober anderm Erlasse Aufschluß gewünscht wird, so ist die Kommission zu mundlicher Auseinandersetzung ihres Besundes erbötig; sie konstatirt hierorts auch bas Erscheinen bes erften Theils bes lange ersehnten neuen Armees und Berswaltungereglements, wenn auch vorläusig nur noch als Entwurf.

Mit unferer oberften Erefutive bedauern wir ben ju fruhen Sinfcheib bes Chefs bes Stabeburcau, bes Mannes ausgeruftet mit außergewöhnlichen Eigenichaften.

Retrutirung. Die sanitarische Untersuchung, patagogische Prufung, Aushebung und Butheilung ber Wehrpstichtigen gehen nach ben Probejahren ber neuen Ordnung ihren regelrechten Gang. Bur Erzielung eines gleichmäßigen Versahrens ist bei der Sanität ebensowohl als bei der Patagogie das Möglichste gethan worden. Nur ist mit Gehülfen und brittem, ständig mitreisendem Sekretar die padagogische Abtheilung und damit die Reisegesellschaft der Kommission ohne Noth wieder zu zahlreich geworden.

Auch scheint une bie rechtzeitige forgfaltige Ausmusterung ungefunden Materiale, statt der Gintheilung, Uniformirung, Inftruktion und nachherigen gezwungenen Enthebung, angezeigt, selbst auf die Gefahr hin, die rivalifirenden Tauglickkeiteprozente ba ober bort ungunftiger zu gestalten.

Dagegen formulirt bie Rommiffion bas Boffulat:

"Es fei von ber beabsichtigten Gewichtsermittlung ber "Refruten Umgang zu nehmen."

Die von ber Statistif und ber Sanitat gewünschte Magung bes Personenmaterials erscheint weber nothwendig noch zwedmaßig. Ein zu minimer Prozentsatz sonst Tauglicher betarf ber Erhärtung eines Körpergewichts von 50 Kilo, und ber Grad ber Zuverlässigkeit ber Mägung muß von ben Antragstellern selbst in Zweifel gezogen werben.

Unterricht. In Bezug auf ben bermaligen Beftanb bes Bunbesheeres einfach auf ben befriedigenben Ausweis im Geschäfteberichte (S. 382-385) verweisend, widmen wir bem "Unterricht" einige Bemerkungen.

Die Ginführung bes Turnunterrichts für bie mannliche Jugenb, als militarischer Borunterricht, macht fich allmalig. Die Sauptsichweitigkeit liegt vieleroris in ber Beranbilbung ber Lehrer gu biefem Zwede.

Einverstanben bamit, bag, bei geringer Anzahl, bie Sanitaterekruten italienischer Bunge von zwei Jahrgangen in einem Rekrutenkurse vereinigt werben, geben wir hier ber Ansicht Ausbruck, baß in Fällen, wo nur 9 Schüler vorhanden, wie in lehtjähriger Beterinar-Offizierbildungsschule in Burich, gleiches Bersahren Plat greifen sollte.

Die Durchgehung ber reichhaltigen Berichte über die Instruttion und bie Leiftungen ber verschiedenen Waffengattungen in Refruten- und Wiederholungefursen, in Spezialschulen und größern Zusammenzügen, sowie selbsteigene Wahrnehmungen erweden bas Bertrauen, daß die Feldtüchtigkeit erfreuliche Fortschritte macht. hiemit stimmen auch die Inspektionsberichte über einzelne Regisments, Brigades und kombinirte Busammenzüge und speziell über bie größte Truppenübung im Berichtjahre überein, welche z. B. bezüglich ber letztern in bem Urtheile gipfeln, daß ber Busammenzug an ber Benoge richtig angelegt, trop einzelner Mangel im Wesentlichen belehrend und recht befriedigend burchgeführt wurde. Wir muffen zwar bemerken, daß man sich bei biesem Divisionszusammenzug auf weniger ausgevehntem Terrain bes wegte, als bei frühern ähnlichen Anlässen, und baß auch nicht ein Bivouac zur Uedung kam.

Wenn an anberer Stelle einer unferer verehrten Waffendiefs hohern und niebern Fuhrern vermehrte Initiative zumuthet, vor zu viel Regiererei von Oben warnt, mit Befehlen, welche auch bas "Wie" ber Ausführung erschöpfen, so können wir einem paffenben Spielraum für die Intelligenz des Untergebenen schon auch beipflichten, nicht aber der Konsequenz, welche auch in der Friedensabministration, Angesichts gemessener Budgetzahlen, Kompetenzen nach gemachten Andeutungen belegtren wurde.

Die vorjährige ftanberathliche Befcaftsprufungstommiffion hat

in ihrem gedructen Berichte auf turze Wieberholungsturse ber Landwehr hingewiesen. Auch in andern, zumal in Landwehroffiszierstreisen, taucht mitunter ber Wunsch aus, die Waffen, und Kontrolinspetitionen burch furze Uebungen zu ersehen. Bei dem Mangel an Zeit und Geld, die gesetzlichen Auszugsverpflichtungen voll und ganz einzuhalten, rathen wir ab, an und für sich lobenswerthe und nühliche, aber für die Friedenszeit gesetzlich nicht vorgesehene Anstrengungen in diese Richtung zu machen. Dier ware das "Beste der Feind des Guten". Mehr denn ein Landwehrmann und Offizier, der jeht von Wiederholungsfurs spricht, dürfte eintretenden Falles seine Ansicht alsbald ändern. Einen Zuwachs erhielte allerdings sehr muthmaßlich die Pflichtersapsteuer. Art. 139 der Milltörorganisation sieht außer der Schießübung tein Ererzitium der Landwehr vor, so lange deren Ausgedot nicht in Aussicht steht.

Ravalleriepferbe, Kommiffartatewesen. Unter biesen beiben Rubrifen (S. 408 und 435-439) erscheint auch bie Ravalleriepferbebeschaffung, worüber schon so oft bie Rebe war. Schon bie Refrutirung bes Mannes wird immer schwieriger, und wir muffen baher warnen, für benselben noch weitere Dienstrage in Aussicht zu nehmen, wie ein Offizier vom Fache in einem Spezialberichte vorschlug. Rebst ben Opfern bes Einzelnen an Beit und Gelb wiegen ber Kavallerist und sein Pferd auch für die eitgenössischen Finanzen schwer. Daß die Begünzitigung ber inländischen Pferbezucht, Pferbestellungen, Import, Dienstqualisitation und Kosten Gegenstand öfterer Erörterungen sind, kann nicht auffallen.

Beit entfernt, ber patrictischen Tenbenz ber Hebung inlanbischer Bucht und ber bamit verbundenen Ersparnis an Rommissions und Transportsoften entgegen zu treten, vielmehr von bem ausrichtigen Bunfche beseelt, daß für und für schweizerische Pferbezucht oder Hande bie Antäuse mehr auf das eigene Land tonzentriren, haben und doch personlich angestellte sehr objektive Bergeichungen und Nachweise die Ueberzeugung beigebracht, daß man sich für bermalen weiterer Direktionen enthalten und mit bem Pferbebeschaftungsausweis ber Abministrativbehörde zusrieden geben solle. Die mehrsach angestellten Bergleichungen bezogen sich sowohl auf Preis als Qualität von amtswegen ausgetaufter Thiere einers und einheimische Züchtung oder Einkauf durch Kavalleristen anderseits, aber auch die ausgesprochenste Neigung für lettere tonnte nicht Stand halten. Hoffen wir, daß die Zukunft in unserm Sinne Besseres schaffe.

Anbelangend die Abgabe von Kavalleriebienstpferben auf bem Steigerungswege, worüber auch verschieben Deutungen Plat gegriffen haben, ist es wahr, daß auf ben ersten Anblid die Sache etwas Stoßendes hat. Bet näherem Einblide aber in Berlauf und Ergebniß, wo nur die Ausnahme und die Unmöglichkeit der Bunsch- oder Capricenausgleichung ihren Ausgang in etwas höherm Breis hat, ben man kaum Affektionspreis nennen kann, läßt sich das Berfahren nicht bester gestalten. Fr. 1400 ist der Durchschnitt des Ankauss. Mit Abrichtung und Ausrüstung muß man ben Kostenpreis zu Fr. 2000 rechnen. Run sind im Ganzen in Zeit von zwei Jahren 7 Pferde mit über Fr. 2400 bezahlt worden, während 1/4 unter der Einkausszisser und der größere Theil zum Durchschnittspreise oder wenig darüber abgegeben worden ist. Wir glauben daher nicht, daß Prohibition hier am Platze wäre.

Bas im Uebrigen fpeziell bas Rriegstommiffariat anbetrifft, fo geht basfelbe feinen ofonomifchen und geordneten Gang. Bir finden auch bie Berfuche mit Regieverpftegung ermunternb.

Kriegematerial. Der Befchafisbericht gibt befriedigenbe Austunft über Bekleidung, perfonliche Ausruftung und Bewaffnung.

Nachbem im Berichtsjahre bie hiobspoft bie fensationelle Runbe machte, bag unser Infanterie-Repetitgewehr und Stuger ben neuessten hanbseuerwaffen Deutschlands, Frankreichs und Defterreichs zurücktehen, ift es wohl am Orte, zu konstatiren, baß die Waffe, auf welche bas schweizerische herrwesen sich so viel zu gut that, nicht über Nacht überflügelt worben ift.

Der Bortheil ber Abgabe ber größten Bahl Gefchoffe in turgefter Frift haftet bem nur bei uns allgemein eingeführten Re-

petirgewehr nach wie vor an und führt baburch jur größten Gelbfiffanblateit und Unabhangigfeit ber Infanterie. Die Guperioritat unferes Bewehres, jumal neuerer Ronfettion (Dobell 1878), gegenüber bem Chaffepot: Gewehr und ben neueften Bewehren Frankreichs (Gras), Deutschlands und Defterreichs (Maufer) ift in Rudficht auf größte Bragifion gur Stunde unbeftritten. In Bezug auf Rafang ober bestrichenen Raum ift bie Differeng mehr illusorisch, zwei Deter im bestrichenen Raum auf 1000 Meter Diftang beim Grasgewehr. Die Bifirftala bes Grasge= wehrs auf 1800 Meter, bes Maufer auf 1600 und bes Betterli auf 1200 ift nicht maggebenb. Sehfraft und Wirtfamfeit auf Entfernungen über 1200 Meter haben eben auch ihre Grengen. Auf größere Diftang, auf welche unfer Gewehr gerabe fo gut wie bie beften anderen reicht, tann veranberte Saltung (Unichlag) bes Gewehres leicht funftliches Bifir erfegen gur Erreichung eines andern Grabes bes Biffiminfele. Etwas vermehrte Rafang burch verbeffertes Bulver burfte nie auf Rechnung ber Bragifion, qumal fur unfere Berhaltniffe, angestrebt werben. Die veranberte ober "Projeftpatrone", welche auch andere Menberungen am Bewehr nach fich zoge, fann nicht befürwortet werben. Die Errun= genschaft auf balliftifchem Gebiete murbe nicht aufgewogen.

Nach forgfältig angestellten Bergleichungen, bie wir hier nicht weiter betailliren, burfen wir unserer Infanteriebewaffnung alles Bertrauen fchenten.

Auch ber Stand ber hanbfeuerwaffen überhaupt, ber Bewehts referve und bes Korpsmaterials und jenes ber Truppenverbande, sowie ber Kriegemunition auf Ende 1879 und barüber hinaus ift nach ben erhaltenen Nachweisen ein burchaus befriedigender. Die Kompletirung bes ber Bundesverwaltung zuständigen Materials erfolgt fuccessie, bas Nothwendigste vor bem Nüglichen.

Bor Uebertreibung mit Schlesmunitionsvorrathen mußten wir sogar warnen, ba auch ohne Fettung fertig laborirter Erplosive ftoff selbst bet verhaltnismäßig guter Aufbewahrung burch Alter (und waren es nur 2—3 Jahre) leibet. Dies schließt nicht aus, baß z. B. Tombat und Blet in größeren Quanten vorrathig sein sollen.

Die im Berichte angeführten steten Bersuche für Berbefferung bes Ariegsmaterials, vorab bes Artilleriematerials, und ber Ausruftungsgegenstände sind ein nothwendiges kofispieliges Uebel, zeugen immerhin vom richtigen Bestreben, Andern ebenburtig zu bleiben, sowie von der Tüchtigkeit babet betheiligter einheimischer Offiziere und Technifer.

Art. 177 ber Militarorganisation ruft ber Inspektion bes ben Truppen zugetheilten Kriegematerials burch bie betreffenben Korpstommanbanten, berechtigt allerbings bas Militarbepartement auch zur ausnahmsweisen Beorberung anberer Offiziere. Wir wunsichen, baß bie auf Seite 452 bes Geschäftsberichtes burchschimmernbe Tenbenz, tie Ausnahme zu kultiviren, möglichst zuructtete, man ihunlichst Jebem bas Seine zuweise, in ber Meinung, baß Uebung ben "Meister" macht.

Stabsbureau. Generalftabs- und topographifche Abtheis lung haben anerkennenswerthe Jahresleiftungen hinter fich. Es fteht in Aussicht, daß die ichon langer andauernde Arbeit ber erstern, der "Mobilifirungsplan", bald spruchreif dem Bundesrathe vorgelegt werden tann.

Militaranftalten. Die fpezififchen Bundes-Militaransftalten, worunter wir die Pferberegieanstalt, das Laboratorium, die Munitions und Bulverfontrole, die Konstruktionswerkftätte in Thun und die Waffensabrit in Bern (Bylerfelb) verstehen, welche die Kommission in ihrer Gesammtheit einer möglicht einsläßlichen Untersuchung unterstellt und an Ort und Stelle Aufschlüsse zu verlangen und sachbezügliche Bemerkungen anzubringen sich erlaubt hat, sind durchwegs richtig angelegt, gut geordnet und geleitet und entsprechen ohne Ausnahme bem vorgestedten Biele.

Feftun gewerte. Ohne Beranlaffung, bie bestehenben Seftungewerte und beren Unterhalt einer Besprechung zu untergieben, tonnen wir nicht umbin, ber Tagesfrage über "Landesbes sestigung" hier zu gebenten.

Der Grundfat, unfern Anstrengungen für Personalinftruttion und Rriegsmaterial auch burch Neuschaffung und paffenbere Er-

richtung gegebener Bobens, Gebirges und Flufhlnberniffe einen gebührenden Bertheibigungssatior beizugesellen, beziehungsweise lettere als Stüps ober firategische Bunkte in ein richtigeres Bershältniß zu ben erstern zu bringen, wird von der Kommission acceptirt. Die gegenwärtige Bewegung scheint aber weit über die Grenzen des finanziell Bulassigen und zu unserm Milizsystem Bassen, somit über das Ziel einer jüngsten Anregung in den Rathen hinauszuschieben.

So fehr Fortifikationen unserm an Bahl verhältnismäßig schwachen heer zu Statten kommen, vorab auch vor Ueberfall schüpen, so könnten wir uns boch mit einem vollftändigen Befesstigungssyftem nie und nimmer vertraut machen.

Untrennbar von ber Fortifikationsfrage find bie Bofitionsges fouge. Gut, bag man bekanntem Andringen fur fofortige Besichaffung berselben nicht gefolgt ift. Beffere Erfindungen fpeziell in diefer Branche hatten und icon überholt.

Es ift baher unfere nuchterne, aber beghalb nicht minber partriotische Anschauung, ohne Drangen bie vom Bunbeerathe in Aussicht gestellten Borlagen zu gewärtigen.

Meltere Poftulate. Ginem Poftulate über "zwedmäßige

VI. Guggenbuhl, Fris,

Unlage einzelner Militarichulen, behufs Reduttion ber Transports und Arministrationetosten", ift nachgewiesenermaßen im Schulstableau und burch spezielle Unordnungen gebuhrende Rechnung getragen worben.

Bezüglich bes ebenfalls altern Bostulats, bie Bereinfachung ber militärischen Berwaltung in Thun burch allfällige Berschmelzung ber Buch: und Kassathung ber Regieanstalten, ober Uebertras gung einzelner Funktionen an die Staatskasse bezwedend, beken: nen wir uns zu ben Aussührungen des Bundesrathes (S. 470 und 471 des Geschäftsberichtes). Gestüht hierauf und auf die Berordnung vom 7. Februar 1876 für das Laboratorium und die Konstruktionswerkstätte, die Berordnung vom 27. Jan. 1876 über Anlegung des Munitionsbepois und eine solche vom 10. Dezzember 1878 über den Betrieb der Pferderegieanstalt,

poftuliren wir, in Uebereinstimmung mit bem Bundesrath, ben Antrag:

"Es fei von ber Bereinigung ber Buch: und Raffafuhrung "ber Regieanstalten in Thun, ober von ber Uebertragung "einzelner Theile an bie Staatstaffe Umgang zu nehmen."

50. — 30)

Oftschweizerischer Kavallerieberein. Militär=Neiten in Aarau 23. Mai 1880. Preis-Gewinner.

```
1. Trabreiten für Solbaten (1600 Meter). 16 Theilnehmer.
        Reiter.
                                         Bohnort.
                                                       Pferb.
                                                               Jahrg. Diro. Gec.
                                                                                       Preis.
                                                                                   Fr. 100. — 1)
                                                                1879 191 226
   I. Guggenbuhl, Frit, Dragoner,
                                       Burid,
                                                      Hilba,
                                                                                       25. -2
                                                                                   "
                                                                                       50. - 3)
  II. Winterberger, Alfr.,
                                                                1879 212 226,5
                                       Saaland,
                                                      Flora,
                                                                                       20. -4)
                                                                                       50. -5
 III. Adermann, Rub.,
                                                     Beba,
                                                                1879
                                                                       23
                                                                           230
                                       Dihmarfingen,
 IV. Bimmerli, Gottfr.,
                                                                           234
                                       Dietermyl,
                                                      Fridolin,
                                                                1875 179
                                                                                   Schabracte und Sporren. 6)
  V. Brunner, Berm.,
                                       Marau.
                                                      Alba.
                                                                1878 345 235
                                                                                  Fr.
                                                                                       35. —
 VI. Barticht, Beneb.,
                                       Summiswald,
                                                                           247
                                                                                       30. --
                                                      Fannü,
                                                                                   ,,
VII. Weber, Jafob,
                                                                1878 124 251
                                                                                       25. —
                                       Sottingen.
                                                      Firma,
VIII. Fehlmann, J. Jat.,
                                       Ueberthal,
                                                      Aron,
                                                                1875 232
                                                                           251
                                                                                       25. -
 IX. Somit, Andreas,
                                       Wittnau,
                                                      Sitonia,
                                                                1876 116
                                                                           253
                                                                                   Striegel 2c. 7)
                       Trabreiten für Unteroffiziere (1600 Meter).
                                                                            16
                                                                                 Theilnehmer.
                                                                                   Fr. 100. — 8)
   I. Burrer, Paul,
                                      Saufen a. A.,
                                                                1877
                                                                       38 238
                        Drag. Fourier,
                                                      Fanny,
                                                                                       35. -9
                                                                                        50. - 10)
                                                                                   "
  II. Borrand, Fris,
                        Guib.=Bachtm., Siffach,
                                                      Julia,
                                                                        - 238,5
                                                                                        20. -11)
                                                                1875 181 240
                                                                                        50. - 12)
 III. Juder, Beinr.,
                       Drag. Bachtm., Bauma,
                                                      Fefta,
 IV. Safliger, Gottfr.,
                       Drag.=Rorporal, Dber-Entfelben, Cornelia,
                                                                1876
                                                                      381
                                                                           250
                                                                                        50. —
                                                                           250
                                                                                        50. -18)
 IV. Ameler, Jafob,
                       Drag. Felow.,
                                      Billnachern,
                                                     Fanny,
                                                                1876 332 254
 VI. Lufder, Emil,
                       Drag.: Wachtm.,
                                      Muhen,
                                                     Balber,
                                                                                        25. --
VII. Sagter, Gugen,
                                       Lieftal,
                                                     Dibo,
                                                                           256
                                                                                       50. - und 1 milit. 2Berf. 14)
VIII. Dahler, Emil,
                                      Gr. Sochftetten,
                                                     Illa,
                                                               1876
                                                                     364
                                                                           256,5
                                                                                       20. —
                       Drag.-Rorporal,
 IX. Meffer, Joh.,
                                      Fraubrunnen,
                                                     Bifta,
                                                               1878
                                                                     347 258
                                                                                   1 Reitstod. 15)
  3. Rennen mit Sinberniffen fur Unteroffiziere und Solbaten (1600 Meter). 16 Theilnehmer.
                                                               1877
  Ia. Wernble, Buftav, Drag. Rorporal,
                                      Bergnad,
                                                     Tanar,
                                                                       19
                                                                          156
                                                                                   Fr. 200. — 16)
 Ib. Bimmerli, Gotifr., Dragoner,
                                      Miebermyl,
                                                     Fricolin,
                                                               1875 179
                                                                          156
                                                                                  1 Gtut mit 6 filb. Befteden (Fr. 150). 17)
                                                                     258
 Ic. Baumann, Emil,
                                                               1877
                                                                                  Fr. 100. — 18)
                                      Stilli.
                                                     Doris.
                                                                          156
                       Drag. Wachim.,
                                                                                       80. -19)
 IV. Lufder, Emil,
                                      Duben,
                                                     Balber,
                                                               1876
                                                                     332
                                                                          157
                                                                                        50. — 20)
  V. Bagler, Gugen,
                                       Lieftal,
                                                     Dibo,
                                                                           159
                                                                                       50. -^{21})
                                       Murt,
                                                     Lorelen,
                                                               1876
 VI. Ineichen Joseph,
                                                                     348 160
 VII. Brack, Jakob,
                                                                                  1 eleganter Reitzaum fammt Gerte. 22)
                       Drag .- Rorporal, Möhnthal,
                                                    Bictor,
                                                               1877
                                                                      91 162
                 4. Trabreiten für Ravalleric=Offiziere (1600 Meter).
                                                                                 6 Theilnehmer.
                                                                                  Fr. 100. - 23)
                       Drag. Saupim., Burich
                                                    Grifa.
                                                                           225
   I. Wunderly, Paul,
                                                                                       50. - 24)
                                                                           240
                                                                                   1. Diplom.
      Gugelmann, A.,
                                       Langenthal,
                                                     Frip,
                       Guiben:Lieut.,
                                                               1876
                                                                     480
                                                                          254
      Trueb, Rub.,
                                      Bafel,
                                                    Cornelia.
                                                                                   2. Diplom.
                       Drag.:Db.:Lt.,
                                       Marburg,
                                                     Briba,
                                                                           255
                                                                                   3. Diplom.
      Rauber, Emil,
           5. Flachrennen für Unteroffiziere und Solbaten (1600 Meter). 24 Theilnehmer.
  I. Röchlin, R. G.,
                       Guib. Bachtm., Bafel
                                                    Mabelaine 1879
                                                                     432 143
                                                                                  1 filberner Becher (Fr. 150.) 25)
                                                                                  Fr. 120. — 26)
  II. Meffer, Joh.,
                                                                     347 143,5
                       Drag.-Rorporal,
                                      Fraubrunnen,
                                                    Vifta,
                                                               1878
                                                                                      105. -^{27})
 III. Dahler, Emil,
                                                               1876 364 144
                                      Sodfetten.
                                                    Alfa.
                                                                                      100. — 28)
 IV. Wolff, Bans,
                       Guib .- Wachtm.,
                                      Turbenthal,
                                                    Lorelen,
                                                               1879 430 144,5
                                                                                   "
                                                                                     100. - 29)
                                                               1876 373 149
                                                    Cirus,
  V. Groß, Wilh.,
                       Dragoner,
                                      Riniton,
```

Bilba,

1879 191 149,5

Burid,

```
Retter.
                                          Mobnort.
                                                        Pferd.
                                                                         Mro. Gec.
                                                                                           Breis.
                             (Strab.
                                                                 Jahrg.
                                                                                      Fr. 50. — 31)
VII. Rohr, J. M.,
                                         Büblifon,
                                                       Flora,
                                                                  1877
                                                                         352 150
                         Dragoner,
                                                                                      1 filberner Beder (Fr. 50). 82)
                                         Othmarfingen,
                                                      Beba,
                                                                  1879
                                                                          23 151
VIII. Adermann, Rub.,
                                                                                      Fr. 40. — 38)
VIII. Schmitter, Couard,
                                        Rothrift,
                                                      Bianca,
                                                                              151
                                                                                            40. — 34)
  X. Nat, Sane,
                                         Burich,
                                                      Gelim,
                                                                  1879
                                                                         184 152
                                                                                            35. —
 XI. Beifer, Dtto,
                        Drag.=Rorporal,
                                        Langenthal,
                                                      Melante,
                                                                  1879
                                                                          15 152,5
                                                                                            30. --
XII. Lanbolt, Gottl.,
                                                      Delila,
                                                                  1875 100 153
                                        Marau,
```

5) Rennen mit hinderniffen fur Offiziere aller Baffen (2400 Meter). 4 Theilnehmer.

```
1 Krang von ben Damen Marau's.
                       Drag .= Db .= Lt.,
                                       Bern,
 I. Blau, F.,
                                                      Ublan
                                                                                     1 filberner Beder. 85)
                                                                              259
II. Rauber, Emil,
                                       Aarburg,
                                                                                      1 Sumpen. 36)
                                                     Fanny,
```

1) Ehrengabe von ber h. Regierung bes Kantons Margau. - 2) Bon einem Ungenannte n. - 3) Ehrengabe bes Gibgen, Offigiervereins. - 4) Bon einem Ungenannten. - 5) Ehrengabe von ber h. Regierung bes Kantone Bern. - 6) Ehrengabe eines St. Galler Fouriers. - 7) Ehrengabe von herrn Graf jum Storchen in Marau. - 8) Ehrengate bee lobl. Stabtrathe von Marau. — 9) Bon einem Ungenannten. — 10) Ehrengabe bes centralichweigerifchen Ravallerie-Bereins. — 11) Bon einem Ungenannten. — 12) Ehrengabe von ber h. Regierung bes Kantons Bern. — 12) Ehrengabe von herrn Dberft v. Linben. — 14) Ehrengabe von herrn Oberft Durler. — 12) Ehrengabe von herrn Bader Siebenmann. — 16) Ehrengabe bes h. Bunbes rathes. — 17) Ehrengabe bes ichmeigerischen Renn-Bereins. — 18) Ehrengabe bes Ravallerie-Difigiervereine bes 6. Divifionetreifes. — 19) Ehrengabe bes eibgenössischen Offiziervereins. -- 20) Ehrengabe bes herrn Oberft Behnber. -- 21) Ehrengabe ber Kavalleries Offizier-Besellschaft bes Kanions Bern. -- 22) Ehrengabe bes herrn hauptmann v. Gonzenbach. -- 23) Ehrengabe bes Kavalleries Offigiervereins bes 6. Divisionstreises. — 24) Bon einem ungenannt fein Wollenben. — 25) Ehrengabe ber Offigiere vom 2. Dragonerregiment. - 26) Ehrengabe bee ichmeigerifchen Ravallerievereins. - 27) Ehrengabe ber lobi. Brivaten ber Stabt Marau. - 28) Ehrengabe von herrn Oberftbivifionar Merlan. - 29) Ehrengabe ber Centralicule IV. Burich. - 30) Ehrengabe von herrn Oberfitivifionar Biegler. - 31) Ehrengabe von herrn Oberfitivifionar Rottmann. - 32) Ehrengabe bes wefifchmeiges rifchen Ravallerie-Bereins. - 33) Ehrengabe ber Inftruftions Diffigiere ber Dragoner-Refrutenfcule II. Bern. - 34) Ehrengabe von herrn Oberft Desgouthes. - 85) Ehrengabe bes fcmeigerifchen Renne Bereins. - 36) Ehrengabe von 9 Damen in Aarau. NB. - - bei Jahrgang und Rr. bes Pferbes bebeutet: Bor 1875 geftellt.

Angland.

Frantreid. (Beforderungeliften für die Stabe. offiziere und Rapitans.) Nachbem bie Beforberungeliften für bie Stabsoffiziere und Rapitans fammtlicher Baffen gum Abichluß gebracht, erfolgte eine großere Babl von Ernennungen in biefen Chargen. Der Rriegeminifter ift hierbei nach einem neuen Grundfage verfahren, indem er gunachft biejenigen Offigiere in hobere Chargen aufruden ließ, welche bie rangalteften innerhalb ihrer Charge und Baffe maren und beren Ramen von ber Beforberungetommiffion in bie Borfchlageliften aufgenommen worben waren. Bohl mag bei ben gur Beforberung außer ber Tour empfohlenen Offigieren manche hoffnung hierburch getauscht worben fein, boch lagt fich nicht vertennen, bag bas von General Farre angewendete Berfahren ber Billigfeit mehr entspricht als bie bieber befolgte Dethobe; benn man barf voraussegen, bag fammtliche in ben Borfchlageliften namhaft gemachte Offiziere bie nachsthöhere Charge burchschnittlich gleich gut auszufullen vermogen und beshalb bie Offiziere hoheren Dienftaltere vorzuges weise Berudfichtigung verbienen. (N. M. B.)

Berichiedenes.

- (Lieutenant Desille) hat in ber frangofifchen Repolution bas icone Beispiel treuer Pflichterfullung bis in ben Tob gegeben. Das Schidfal, welchem f. 3. Schultheiß Bengi fich aussette, hat ihn wirklich erreicht. - Er wollte Blutvergies Ben hindern, ift aber babet felbft ale erftes Opfer gefallen, boch fein ehrenvolles Unbenten lebt fort.

Bei Beginn ber frangofifchen Revolution waren 3 Regimenter in Nancy, bas Ravallerieregiment Mestre bu Camp, bas Infanterieregiment bu Rot und bas Schweizerregiment Lullin be Chateauvieur. Die Greigniffe ber Revolution losten bei biefen Regimentern bie Banbe ber Disziplin, querft bei ben beiben frangofifden Regimentern, fpater auch bei bem Schweizerregiment. Um Ende erreichten bie Bugellofigfeit und bie Ausschreitungen ber Solbaten einen folden Grab, bag bie Nationalversammlung ben Marical Bouille, welcher in Det tommanbirte, beauftragte, bie Orbnung berguftellen. Diefer brach am 28. August 1790 mit ben zwei Schweizerregimentern Caftella und Bigier und 1400 Reitern gegen Rancy auf.

teauvieur hatten indeffen bie Bevolkerung fur ben Gebanken eines Biberftandes zu gewinnen gewußt und jeben Biberftanb ber Stadtbehörben beseitigt. Alles ruftete fich gu bewaffneter Gegen, wehr. Deffenungeachtet beichloß man aber, ben Weg ber Unterhandlungen noch einmal zu betreten und schickte eine Deputation von Solbaten an Bouillé ab, ber fich brei Municipaloffiziere mit ihren Scharpen umgurtet anschloffen. Die Mufnahme, welche fie aber fowohl bet Bouille als bei feinen Truppen, befonbers bei ben Regimentern Caftella und Bigier, fanden, mar eine hochft ungunftige und Boutlle entließ fie mit ber tategorifchen Forberung, bag bie Garnifon fogleich Rancy verlaffen, Malfeigne und Denoue *) freigeben und von jedem Regiment vier Sauptführer an ihn ausliefern folle. 3m entgegengefetten Fall laffe er jeben Bewaffneten über bie Rlinge fpringen.

Bwei von biefen Bebingungen wurben fogleich erfüllt. In einer Stunde waren Malfeigne und Denoue freigelaffen und um 4 Uhr Abende (des 31. August) waren fammtliche brei Regimenter por ber Stadt aufgestellt. Rur zwei Thore, Stanislaus und Stainville, waren von Solbaten von Chateauvieur und von Nationalgarden schwach befett. Denoue, der mit Malfeigne bei Bouille angelangt war, bat ihn auf ben Rnieen um Aufichub. Aber Bouille wollte nichts bavon wiffen und befahl feinen Trups pen porguruden. Der Boften beim Stanislausthor murbe über= rumpelt und Bouille's Soldaten brangen gegen bas Thor Stainville vor, wo eine Kanone aufgestellt war. Schon wurde ber Befehl jum Losfeuern gegeben, als ein Offizier vom Regiment bu Rot, Namens Debille, mit seinem Leibe über bas Bunbloch ber Kanone sich warf und babet ausrief: "Nein, ihr werbet nicht schlegen." Nachdem man vergeblich versuchte ibn weggureißen, fielen querft einer und hierauf raich bret Dustetenicuffe, von welchen getroffen Desille tobt ju Boben fant. Sogleich wurde nun bie Kanone losgefeuert, worauf bie noch immer vor ber Stadt aufgestellten Eruppen fich rafch in biefe gurudzogen. Es gelang jeboch zwei Offizieren, bas Regiment Deetre bu Camp von bem Bicerftanbe abzuhalten und auch bas Regiment bu Roi begab fich in fein Quartier, wie ber größte Theil bes Regiments Chateauvieur in die Citabelle, fo bag bie Bertheibiger ber Porte Stainville, vollfanbig isoliet, biefen Boften verlaffen mußten, bagegen aber in ben Strafen, aus ben Saufern, aus Rellern, aus jebem Orte, ber ihnen einen augenblidlichen Salt berichaffen tonnte, ein morderifches Feuer auf die Truppen Bouille's unterhielten. Erft um 7 Uhr Abends war ber Rampf beendigt, ber bie Strafen Nancy's in eine Blutlache umgewandelt hatte. (Die Schweizerregimenter in Frankreich 1789-1792 von Carl Morell, ©. 25.)

^{*)} Denoue war ber fruhere Kommanbant von Rancy; Mal-Morell ergablt die weitern Ereignisse wie folgt: feigne wurde als Unterhandler nach Rancy geschieft, um bie res Die Solbaten in Nancy und vor allen bas Regiment Chas bellischen Solbaten zur Ordnung zurud zu bringen.